

Es war damals ein mutiger Schritt, der sich gelohnt hat

«Abstimmung Erweiterungsbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau vom 26. November»

Die «Guyer Bauten» (ehemals Lehrerseminar, heute PMS) sowie die «Consoni Bauten» (PH Thurgau) haben architektonisch und städtebauliche prägnante, selbstbewusste Formensprache. Der geplante Erweiterungsbau steht dem in nichts nach. Der Bau bettet sich zudem geschickt in die bestehende Landschaft und architektonische Situation ein.

Der geplante Erweiterungsbau des Architekturbüros Consoni, hervorgegangen als Sieger eines anonymen Architekturwettbewerbs, bietet zweifellos optisch eine gelungene Brücke zwischen der PHTG und der PMS. Der Bau bietet architektonisch Hand für die von den Institutionen gewünschte Chance einer noch engeren Zusammenarbeit. Nicht nur im technischen und textilen Gestalten, auch in anderen Fachschaften. Die PHTG selber erhält damit optimale, von der Politik geforderte Voraussetzungen für die Umsetzung des kantonalen Auftrages.

Ich begrüsse den auch für die Region Kreuzlingen wichtigen Schritt des Kantons, die

Bildung auf Hochschulebene zu stärken und werde persönlich ein Ja zum Erweiterungsbau einzulegen.

Reto Ammann, Kantonsrat GLP, 8280 Kreuzlingen

Die Gründung der Pädagogischen Hochschule Thurgau vor 14 Jahren war ein mutiger Schritt. Der Mut hat sich ausgezahlt: Die PHTG ist erfolgreich gewachsen und hat sich eine starke Stellung in der gesamtschweizerischen Hochschullandschaft erarbeitet. Die Schülerzahl ist von anfangs 350 auf heute rund 800 angestiegen. Die Schulzimmer sind aufgrund der Ausweitung heute auf verschiedene Standorte verteilt, was eine effiziente Unterrichtung erschwert. Dass die Schulgemeinde Kreuzlingen den ausgewählten Platz für einen Neubau zur Verfügung gestellt hat, ist ein Glücksfall.

Aufgrund der kurzen Wege und direkten Verbindungen zu den anderen Gebäuden werden Abläufe optimiert und Synergien genutzt. Und dies nicht nur für die PHTG, sondern auch für die Kanti Kreuzlingen und die Pädagogische Mittelschule. Mit der Zustimmung zum Objektkredit für den Erweiterungsbau 2 der PHTG investie-

ren Sie in eine positive Entwicklung unserer Thurgauer Schullandschaft.

Kristiane Vietze, Kantonsrätin FDP, 8500 Frauenfeld

Die PHTG ist für rund 350 künftige Lehrpersonen ausgelegt, muss aber derzeit knapp 800 Auszubildenden Platz bieten. Die drei zusätzlichen Studiengänge für die Sekundarstufen I und II sowie für das Masterstudium «Frühe Kindheit» führten zu einem Anstieg der Studierenden.

Ein weiterer Grund für mehr Raumbedarf ist der «Auftrag zur Stärkung der praktischen Fächer» (Werken, Gestalten, Hauswirtschaft) an den Schulen. Der Ausbau des Unterrichtes für Gestaltungsfächer kann nicht länger mit Provisorien und Mietlösungen überbrückt werden! Die gesamte Ausbildung in bildnerischem Gestalten an der PHTG soll künftig im Erweiterungsbau stattfinden.

Für das Fach Hauswirtschaft (gemäss Lehrplan Volksschule Thurgau neu Wirtschaft – Arbeit – Haushalt) kann an der PHTG noch keine Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I erworben werden. Die räumlichen Voraussetzungen dazu ermöglicht erst der Erweiterungsbau.

Ich stimme Ja zum Projekt «Erweiterungsbau PHTG», weil er einem wichtigen Anliegen der gesamtheitlichen Bildung dient. Die Kinder und Jugendlichen an unseren Schulen sollen in den kreativen und praktischen Fächern angeleitet und gefördert werden.

Susanna Brüschweiler, 8570 Weinfelden

Den Kindern eine ganzheitliche Grundbildung zu ermöglichen und ihr Potenzial zu fördern, ist die Aufgabe von Lehrern. Auf ihre Arbeit in der Schule und die damit verbundene Erwartung der Gesellschaft sollen die angehenden Lehrpersonen gut vorbereitet werden. Mit dem Erweiterungsbau der PH in Kreuzlingen kann den Studenten künftig auch das Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» vermittelt werden. Bisher mussten sie diesen für eine umfassende Bildung so wichtigen Bereich in einem anderen Kanton belegen.

Werden Studenten auswärts ausgebildet, ist die Möglichkeit grösser, dass sie nach Abschluss des Studiums in einen anderen Kanton abwandern. Thurgauer Schulen sollen aber auch künftig ausreichend Lehrer für alle Fächer haben. Zusammen mit

dem Bildnerischen, Technischen und Textilen Gestalten werden damit auch Fächer gelehrt, welche die praktische Bildung der Schüler fördern. Dies ist ein Bestandteil des kostbaren Dreiklangs: Bildung für Kopf, Herz und Hand.

Die Politik fordert von der PH Thurgau diese Ausbildung, nun liegt es an uns Stimmenenden, Ja zum nötigen Erweiterungsbau und damit Ja zur umfassenden Bildung an der einzigen Hochschule im Thurgau zu sagen.

Cornelia Zecchin, 8280 Kreuzlingen

ANZEIGE

REZEPT DES TAGES

Präsentiert vom BBZ Arenenberg

Linsensalat mit Feta

Zutaten

150 g braune Linsen, 1 Zwiebel, 2 Rüebli, 2 Chicorée-Zapfen, 50 g Baumnusskerne, 120 g Feta, Peterli

Sauce: 1 EL Senf grobkörnig, 2 EL Apfel-Essig, 2 EL Süssmost, Salz, Pfeffer, 4 EL Rapsöl

Zubereitung

Linsen unter fliessendem Wasser abspülen, in eine Pfanne geben und